

## Igel brauchen Hilfe?

**Ohne Ihre Spende zur  
Begleichung der hohen  
Medikamenten-, Tierarzt-  
und Futterkosten können  
wir den Igeln nicht helfen!**



**Bitte haben Sie Verständnis,  
dass wir Igelstationen nur in Ausnahmefällen  
aus Platz- und Kostengründen Igel aufnehmen können.  
Nach vorheriger Absprache ist eine stationäre oder  
ambulante Behandlung möglich,  
wenn Sie sich an den Medikamentenkosten beteiligen.  
Unsere Arbeit ist nach wie vor ehrenamtlich !!**



**Wenn Sie selbst keinen Igel finden,  
aber bereit und in der Lage sind,  
eines oder mehrere Tiere bei sich aufzunehmen,  
rufen Sie uns bitte an.**

**Viele hilfsbedürftige Jungigel warten  
auf ein gutes Plätzchen,  
wo sie sorgfältig betreut werden.**

### MITGLIEDERRUNDSCHREIBEN 2006

Herausgeber: © Verein der Igel Freunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Büro: Feuerbacher Weg 4, 70192 Stuttgart  
Telefon: 07 11 / 2 56 75 63, Telefax: 07 11 / 2 56 76 00  
Mail: igelverein-stuttgart@arcor.de · Internet: www.igelverein.de  
Talblick 10, 71543 Stocksberg  
Telefon 0 71 30 / 40 36 33, Telefax 0 71 30 / 40 36 34

Redaktion: Elisabeth Swoboda

Text- und Bildauswahl: Elisabeth Swoboda

Gestaltung und Gesamtherstellung: DHM Agentur - 76703 Kraichtal



## Verein der Igel Freunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt



Mit dem  
TIERSCHUTZPREIS  
BADEN-WÜRTTEMBERG 1998  
ausgezeichnet!

Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Liebe Mitglieder!

2006

### Sponsoren für unsere Igelstationen!

Wir suchen Partner, die uns finanziell für den Erhalt und den weiteren Ausbau unserer Arbeit unterstützen!

Der Verein der Igel Freunde Stuttgart und Umgebung e. V. wurde 1989 durch engagierte Igelpfleger gegründet. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, dem Igel Freunde, Igelstationen und Tierärzte angehören. Durch unsere Satzung haben wir uns dem Igelschutz verpflichtet. Wir arbeiten regional in Baden-Württemberg.

Wir geben unsere Kenntnisse an Igelfinder weiter und beraten sie. Wir stellen Informationsmaterial her und haben auf unserer Homepage unter [www.igelverein.de](http://www.igelverein.de) auf der Startseite unter der „der Igel“ ein Schulprogramm ausgearbeitet, was bei den Lehrern und den Kindern gerne im Unterricht verwendet wird.

Wir betreuen im Jahr zusammen ca. 2000 Igel, davon ausgesetzte Weibchen 1000, die wieder 3-7 Junge bekommen und 5.000 Babys zur Welt bringen. Das ist praktizierter Artenschutz, welcher immer noch nicht nennenswert unterstützt wird. Leider gibt es für den Igel, der seit 1994 auf der roten Liste der gefährdeten Tiere steht, noch keine Lobby, aber alle können helfen!

Der Lebensraum dieser possierlichen Kreaturen, wird bedingt durch den „rasanten Fortschritt“ des Menschen, immer kleiner und gefährdeter. Die Bevölkerung sollte unbedingt ihr Scherflein dazu beitragen, damit alle ehrenamtlichen Menschen weitermachen können mit der Hege und Pflege, die viel Geduld, Nerven, Geld und Ausdauer fordert.

Wir geben unsere Kenntnisse an Igelfinder weiter und beraten sie. Wir unterstützen das Engagement aller Tier- und Naturfreunde. Durch Vorbild und Aktionen wie Projektstage bemühen wir uns insbesondere, Lebensräume für Igel zu erhalten, zu verbessern, oder zu schaffen.

**Ich danke allen, die unsere Arbeit auch in Zukunft unterstützen, und bitte Sie beiliegende Prospekte an Kinder zu verteilen, die den Igel besonders ins Herz geschlossen haben.**

Mit stacheligen freundlichen Grüßen Ihre

*E. Swoboda*



## Laubhaufen wird zum Igelparadies

Wir werden immer wieder angerufen und gebeten, schlafende Igel aus einem Laubhaufen umzusiedeln, weil Anwohner Anstoß an dem angeblich störenden Anblick nehmen und den Laubhaufen entfernen wollen.

### *Nachstehend ein Beispiel, wie man darauf reagieren könnte:*

„Sehr geehrte Frau / sehr geehrter Herr ...

zunächst möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie uns noch rechtzeitig über den mit Igeln bewohnten Laubhaufen informiert haben. Der Igel gehört nach dem Bundesnaturschutzgesetz (in der Fassung vom 25.3.2002) im Zusammenhang mit der Bundesartenschutzverordnung zu den besonders geschützten Tieren.

§ 42 (1) „Es ist verboten, wildlebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.“

### Bußgeldandrohung:

Nach § 65 Abs. 5 des Bundesnaturschutzgesetzes werden bei vorsätzlichem oder fahrlässigem Verstoß gegen die Schutzbestimmungen nach § 42 (1) Bußgelder zwischen 10.000 und 50.000 Euro verhängt.

Anbei ein Beispiel, wie man den von den umliegenden Bewohnern kritisierten Laubhaufen verschönern kann. (siehe Anlage)

Abgesehen davon, sind erwachsene Igel jetzt schon im Winterschlaf und dürfen auf keinen Fall umgesiedelt werden.

Wir glauben, dass Sie mit diesen Informationen und Unterlagen Ihre Mitbewohner und Anwohner überzeugen können, den Laubhaufen nicht nur zu dulden sondern auch zu schützen und zu schätzen.

weiter ins Igel-Außengehege, wo 25 Igelhäuser täglich kontrolliert, gesäubert mit frischen Zeitungen und Nestmaterial ausgelegt werden. Der Gehegeboden wird mit einem Spachtel vom Kot befreit und die Wasserstellen geputzt und mit frischem Wasser aufgefüllt. Igeltrockenfutter wird in jedes Haus gestellt. Die mit Essensresten verschmierten Teller werden wie im Igelzimmer: vorgewaschen, dann heiß gespült und wieder in ihre Regale geräumt.



Die schmutzigen Zeitungen und das alte Nestmaterial kommen in die Mülltonnen, wovon inzwischen 9 Stück existieren.

Da jeder Igelfinder, der seinen Igel wieder abholt, die erste Nahrung für einige Tage mit bekommt, werden so genannte Startpakete vorbereitet und Infomaterial mitgegeben, um Fehler zu vermeiden damit dem Igel die Umstellung zu seinen neuen Pflegeeltern erleichtert wird.



Von 13 bis 15 Uhr wird versucht, den eigenen Haushalt einigermaßen in Ordnung zu bringen: waschen, bügeln, putzen, kochen, kleine Gartenarbeiten gemacht und ein Spaziergang mit meiner Schäferhündin Rikka.

Um 15 Uhr wird gegessen und sich 20 Minuten ausgeruht.

Ab 16 Uhr ist schon wieder Sprechstunde und Telefonberatung - diesmal ohne Personal - was sich meistens bis in die Abendstunden hinzieht, danach wird wieder das Futter für die Igel zubereitet und verteilt.

In den Hauptmonaten September bis Ende Dezember müssten wir im Igelkrankenhaus -

Stocksberg eigentlich den ganzen Tag zu Dritt sein, da ununterbrochen das Telefon geht, und viele Leute unangemeldet einfach vor der Tür stehen weil sie wissen das immer jemand da ist. Außerdem brauchen wir gerade in dieser Zeit mehr Muße, um Bettelbriefe zu schreiben und ein gescheites Mitgliederrundschreiben herzustellen. Für alle diese Dinge bleiben mir aber nur die kostbaren Nachtstunden, in denen ich mich eigentlich erholen sollte.

Die Sommermonate, die noch nie ganz ohne Igel waren (im Jahr 2005 wurden von Januar bis Juli schon 111 Igel registriert) darunter viele verletzte, die eine besonders lange Behandlung brauchen, werden für liegen gebliebene Arbeiten genutzt, wofür im Winter keine Zeit vorhanden ist.



Außerdem muss das Igelgehege gründlich gereinigt werden, die Igelhäuser ausgewaschen und teilweise bekommen sie einen neuen Anstrich. Der gesamte Erdboden wird mit dem Spaten mehrere cm tief abgehoben, mit Gesteinsmehl bestreut und mit Pinienerde aufgefüllt, um evtl. Bakterien oder Kokzidien keine Chance zur Vermehrung zu geben.

Jetzt ist auch wieder Zeit geeignetes Informationsmaterial herzustellen und Kontakt mit anderen Igelstationen und Igelvereinen zu pflegen. An der Forschung Igel in Karlsruhe wird weiter mitgearbeitet, damit wir immer medizinisch auf dem neuesten Stand sind.

Ebenso müssen wir unsere Sponsoren und Stiftungen jedes Jahr aufs Neue kontaktieren.

Zu erwähnen ist noch die dazugehörige Verwaltungsarbeit für den Verein.

Jahr für Jahr betreuen wir mehr als 300 Igel-Patienten ambulant oder stationär und haben ganzjährig geöffnet. Dienstags bieten wir zwischen 14 u. 16 Uhr oder nach Vereinbarung Projektstunden für Schulklassen oder andere Gruppen an. Sonntags werden nur wirkliche Notfälle angenommen. Montags haben wir keine Sprechstunde, nachmittags wird eingekauft und eine Erholungsphase eingelegt. Sie helfen uns Engpässe zu vermeiden, indem Sie

- Ihren Igel möglichst umgehend nach unserem Anruf wieder abholen,
- sich in der Höhe Ihrer - selbstverständlich freiwilligen - Geldspende an dem Tagessatz orientieren
- oder einfach 1 x pro Woche ein paar Stunden mithelfen

**Für Ihr freundliches Verständnis bedankt sich  
Ihr Igelkrankenhaus-Team !!!**

## 365 Tage im Igelkrankenhaus Stocksberg

8 Uhr Igelzimmer und Igelkeller werden gelüftet und alle Essensreste von den Tellerchen entfernt und eingeweicht.

9 – 13 Uhr: Igelboxen mit heißem Wasser putzen, sterilisieren und mit Zeitungen auslegen, sowie die dazugehörigen Schlafhäuschen säubern, mit neuem Nestmaterial füllen und die Igel wiegen. Wenn nötig, werden die Neuzugänge im stabilen Zustand gebadet, entfloht und von Zecken befreit; evtl. die Wunden behandelt und medizinisch versorgt und die Igel auf Wärmebetten gelegt. Kotproben werden unter dem Mikroskop untersucht.



Schwache Igel werden mit einer 5ml Spritze ernährt und bekommen Aufbaumahrung und mehrmals täglich Elektrolyte gespritzt und zur gegebenen Zeit die verschiedenen Medikamente verabreicht.



Babys werden Tag und Nacht alle paar Stunden gefüttert, Toilettung gemacht, gewogen und im Wärmebett gehalten.

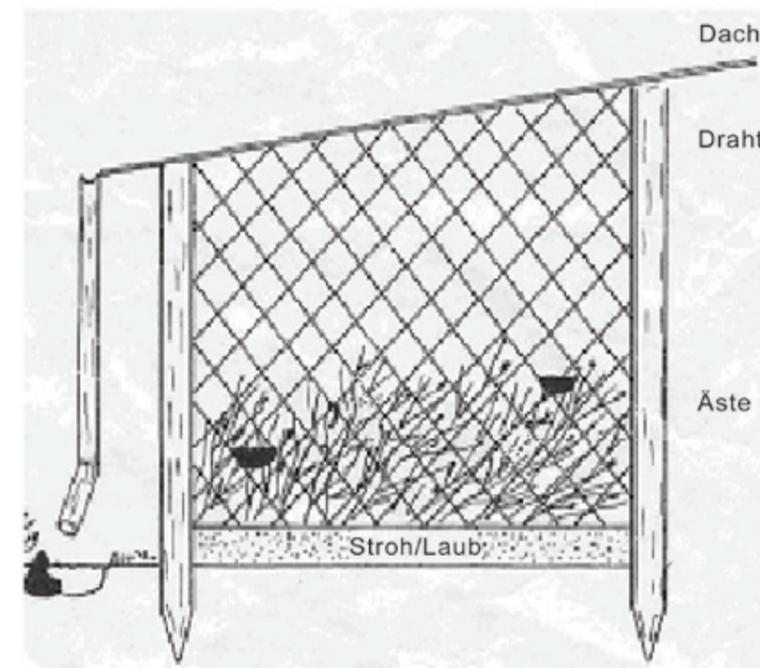
Alles wird in einem Pflegebericht eingetragen nach Nummer und Datum geordnet und jede Krankheit oder Anwendung notiert.

Jede Igelbox bekommt 3 Schälchen, 1x Wasser - 1x für Igeltrockenfutter und 1x für das Igel-Menü am Abend, die täglich eingeweicht und heiß gewaschen werden und anschließend in die Spülmaschine geräumt werden müssen.

Jeder Kothaufen der tagsüber entleert wird muss sofort mit Kleenex wieder entfernt werden um Gerüche zu vermeiden. Oft muss auch tagsüber die einzelne Igelbox neu gerichtet werden, da durch die Entwurmung sich der Darm entleert und alles verschmutzt wird. Zwischendurch werden viele Telefonberatungsgespräche geführt, Faxe und E- Mails beantwortet und Informationsmaterial verschickt.

Futter und Spritzen, Nadeln und Zeitungen werden aufgefüllt, Zeitungen gefaltet, Nestmaterial hergestellt und die Igelzimmer geputzt. Dann geht es

## Igelparadies



## Igelparadies:

Eine tolle Idee einen sicheren Unterschlupf und Schlafquartier für verschiedene Tiere, vor allem Igel, zu schaffen, besteht im Bau einer solchen „Mehrzweckhalle“. Man kann so etwas außer in privaten Gärten, vor allem auch an verschiedenen Standorten unter Hecken und Sträuchern im Kindergarten, auf dem Schulgelände, aber auch in öffentlichen Anlagen errichten. Besonders gut ist dabei auch die Kombination, dieses als Projekt mit Kindern und Jugendlichen zu starten. Man braucht dazu lediglich:

- 4 Pfähle (ca. 1.50- 2.00m hoch)
- einen weitmaschigen Draht, durch den kleine Vögel gut hindurch passen
- günstig ist auch als Unterlage eine Art Europalette bzw. ein fertiges Holzgerüst

Wir bekamen unsere Holzgerüste (siehe Bild) als Verpackungsmüll kostenlos von einem Garten- und Baumarkt (in diesem Fall waren Blumentöpfe darauf angeliefert worden).

Die 4 Pfosten schlägt man einfach in entsprechendem Abstand (z.B. 1.50 x 1.50) in die Erde. Darum wird der Maschendraht gespannt und festgetackert.

Allerdings müssen unten (ca. 15 cm) frei bleiben, damit kleine Tiere unten hindurch passen.

Als Füllung kommt unten eine Lage Stroh hinein. Darüber Äste und Zweige, die im Garten überall anfallen. Obendrauf wird ein Dach aus Eternitplatten oder Teerpappe angebracht.

Unten können nun Igel einziehen, oben finden Vögel und Insekten einen sicheren Nistplatz.

In unseren Quartieren sind die Igel sofort eingezogen. In einigen Fällen haben sogar mindestens 2 Igel gleichzeitig unter einer Palette überwintert.

Das ganze Jahr hindurch freuen sich die Vögel über diesen sicheren und wettergeschützten Unterschlupf.

In diesen besonderen Wochen, in denen sich das Jahr bald zu Ende neigt, fühlen wir uns in Gedanken auch den vielen Menschen nahe, die uns und die Igel durch Ihre Spende unterstützt haben !!! Vielen, vielen Dank !!!

## WAS IGELPFLEGE KOSTET

**– Ein Igel kostet uns pro Tag 2.50 EUR –**

Die durchschnittlichen Kosten eines uns anvertrauten Igels errechnen sich aus den anteiligen Beträgen für:

- Raumkosten plus Heizung
- Strom und Wasser
- Abfallentsorgung
- Tierarzthonorare
- Medikamente, Spritzen, Nadeln, Mikroskopiermaterial
- Futter, Aufbaunahrung, Säuglingsnahrung
- Alltägliche Dinge wie z.B. Putzmittel, Putzutensilien usw.
- Nestmaterial (Klopapier, Küchenrollen, Kleenex)
- Für das Außengehege: Stroh, Rindenmulch, Gesteinsmehl
- Telefon, Computer, Porto, Büromittel, Informationsmaterial,
- Buchhaltungskosten, Lohnabrechnung, Steuerberater
- Instandhaltung der gesamten Igelstation, Neuanschaffungen
- Fahrtkosten für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und eigene
- Löhne für bezahlte Hilfskräfte zuzüglich Lohnsteuer, Sozialabgaben und Krankenkassenbeiträge

**WIR FINANZIEREN UNSERE ARBEIT AUSSCHLISSLICH ÜBER SPENDEN !!!**

Der Betrieb im Igelkrankenhaus Stocksberg zeigt als Beispiel welche Kosten auch den anderen Igelstationen entstehen.